

# Grundinformationen zur Geschichte Durlachs im Mittelalter und der Frühen Neuzeit

römische Zeit und Frühmittelalter	Ganz in der Nähe der Gewerbeschule Durlach (Grötzinger Str. 83) wurde 1991 ein römischer Gutshof ausgegraben. Das Gelände der heutigen Durlacher Altstadt war dagegen wohl weder in römischer Zeit noch im frühen Mittelalter besiedelt.
Ende des 11. Jh.s	Die Grafen von Hohenberg erbauen auf dem Durlacher Turmberg eine Burg, von der aus sie das umliegende Land beherrschen. Der Hauptturm der Burg (der so genannte Bergfried) ist heute noch zum Teil erhalten. Der Turm auf dem Turmberg ist heute Wahrzeichen Durlachs und Karlsruhes zugleich. 1094 gründet Graf Berthold der Ältere von Hohenberg zwischen dem heutigen Durlach und dem heutigen Karlsruhe das Kloster Gottesau. An der Stelle, an der das Kloster stand, befindet sich jetzt das Gottesauer Schloss, in der die Staatliche Hochschule für Musik untergebracht ist.
Ende des 12. Jh.s	Die Staufer übernahmen die Herrschaft im Pfingzgau.
1191/92	Wohl durch besondere Förderung des Stauferkaisers Heinrich VI. begann sich der Ort Durlach an der Straße zwischen der Burg Hohenberg und dem Kloster Gottesau zur Stadt zu entwickeln. Ganz in der Nähe Durlachs verlief auch die Bergstraße, ein alter Handelsweg. Der Boden rings um Durlach war oft feucht und sumpfig, während die neue Siedlung auf einem Kiesrücken lag. Der Ortsname leitet sich eventuell von althochdeutsch <i>durri</i> = wasserarm und <i>laha</i> = Lache ab.
15.8.1196	Herzog Konrad von Schwaben, der Bruder von Kaiser Heinrich VI., kommt in Durlach zu Tode. Angeblich wurde er von einer Durlacherin oder deren Ehemann getötet, nachdem er versucht hatte, die Frau zu vergewaltigen oder zu verführen. In einer mittelalterlichen Schilderung dieses Ereignisses, die in einem Kloster aufgezeichnet wurde, wird Durlach erstmals als „Stadt“ bezeichnet.
1219	König Friedrich II. schenkt die Stadt Durlach dem Markgrafen Hermann V. von Baden, dem er aus verschiedenen Gründen zu großem Dank verpflichtet war. Seit 1219 untersteht Durlach der badischen Herrschaft: Die Durlacher Bürger waren leibeigene Untertanen der Markgrafen von Baden und verpflichtet, ihnen Steuern zu entrichten sowie Frondienste zu leisten.

- 1255 Eine mittelalterliche Urkunde erwähnt erstmals die Durlacher Pfarrkirche und den Durlacher Stadtrat. Das heißt, dass Durlach in diesem Jahr bereits eine selbständige Pfarrei darstellte, sich zum Teil selbst verwalten durfte und gewisse Mitspracherechte hatte. Zum Beispiel war der Stadtrat an der Rechtsprechung sowie an der Gesetzgebung beteiligt und er wählte auch die Bürgermeister. Der Stadtrat stand allerdings unter der Kontrolle markgräflicher Beamter (des Vogts und des Schultheißen). Für den Stadtrat und die Bürgermeister wurde in etwas späterer Zeit am Marktplatz ein Rathaus erbaut.
- 1279 Erste urkundliche Erwähnung der Durlacher Stadtmauer. Durlach galt im Mittelalter als sehr gut befestigte Stadt. Erhalten sind von der Durlacher Stadtbefestigung noch einige Mauerabschnitte und das Basler Tor.
- 1402 Aus diesem Jahr stammt das älteste erhalten gebliebene Durlacher Gemeindesiegel. Es zeigte das markgräfliche Wappen, den roten Schrägbalken im goldenen Schild. Das Siegel wurde von den Durlacher Bürgermeistern und dem Durlacher Stadtrat benutzt, wenn diese Urkunden ausstellten.
- 1404 Erste urkundliche Erwähnung des Durlacher Wochenmarktes. Der Wochenmarkt wurde von Händlern, Bauern und Handwerkern der Region besucht, war also nicht nur ein Markt von örtlicher Bedeutung. Ebenfalls wird 1404 erstmals eine Durlacher Mühle erwähnt. Im 16. Jahrhundert bestanden in Durlach dann mehrere Mahl-, Schleif-, Walk- und Ölmühlen. Nicht zuletzt sind seit 1404 Wirtshäuser in Durlach nachzuweisen. Die ältesten namentlich bekannten Durlacher Wirtshäuser sind der „Bär“, der „Salmen“ und das „Goldene Laub“.
- 1418 Kaiser Sigismund verleiht der Stadt Durlach das Recht, jährlich zwei Jahrmärkte abzuhalten. Jahrmärkte wurden von Fernhändlern besucht, die z. B. mit Stoffen, Pelzen und Gewürzen handelten.
- 1467 Erste urkundliche Erwähnung einer Durlacher Schule. An ihr wurden Schreiben, Lesen, Rechnen, aber auch Latein unterrichtet.
- 1468 Die Durlacher Stadtmauer wird erweitert. Die bisher östlich der Stadtmauer gelegenen Wohnviertel werden in den Befestigungsring einbezogen.
- 1509 Durlach weist 306 Häuser und damit ca. 1.700 Einwohner auf.
- 1515-1530 Markgraf Ernst errichtet auf dem Gelände der späteren Karlsburg in Durlach ein Jagdschloss. Hierzu wurde eine ältere Burganlage umgebaut.

- 1536 Im Durlacher Rechtsbuch werden zahlreiche in Durlach gültigen Bestimmungen und Gesetze zusammengefasst. Dem Rechtsbuch ist aber auch zu entnehmen, dass die Durlacher Bevölkerung vor allem vom Handwerk und von der Landwirtschaft, insbesondere dem Weinbau, lebte. Eine wichtige Einnahmequelle bedeuteten auch der Durlacher Wochenmarkt und die Jahrmärkte.
- 1556 Einführung der Reformation in der Markgrafschaft Baden(-Durlach), Durlach wird evangelisch.
- 1563/65 Markgraf Karl II. baut in Durlach ein prächtiges Residenzschloss, die Karlsburg. Durlach löst damit Pforzheim als Residenz der Markgrafen ab. Die Ritterfigur auf dem Balkon des Durlacher Rathauses wird heute noch von der Durlacher Bevölkerung als Standbild Karls II. betrachtet. Das Original der Figur steht im Pfingstbaumuseum. In Durlach wird Karl II. gerne als „Karle mit de’ Dasch“ bezeichnet, da er angeblich beim Bau der Karlsburg die Handwerker direkt bezahlte und das notwendige Geld einer Umhängetasche entnahm.
- 1567 Die Stadt Durlach kauft sich von den Markgrafen von Baden für 3.000 Gulden von der Leibeigenschaft frei.
- 1586 Eröffnung des Durlacher Gymnasiums, das hinter Straßburg zur größten Schulanstalt im südwestdeutschen Raum aufsteigt (1689: 250 Schüler).
- 1618-1648 Im Dreißigjährigen Krieg erleidet Durlach keine schweren Zerstörungen.
- 16.8.1689 Die französische Armee brennt während des Pfälzischen Erbfolgekriegs Durlach nieder. Die Stadt und die Karlsburg werden nahezu völlig zerstört.
- 1698/99 Der Wiederaufbau der Karlsburg nach Plänen von Domenico Egidio Rossi beginnt, vollendet wurden aber nur die beiden Westflügel des geplanten neuen Schlosses.
- 1715/18 Bau des Karlsruher Schlosses, Gründung der Stadt Karlsruhe, Verlegung der markgräflichen Residenz und sämtlicher landesherrlicher Behörden nach Karlsruhe
- 1938 Durlach wird nach Karlsruhe eingemeindet. Damals mussten die diejenigen Durlacher Straßennamen abgeändert werden, die auch in Karlsruhe als Straßennamen existierten. So wurde die Durlacher „Herrenstraße“ zwischen Marktplatz und Basler Tor zur „Amthausstraße“.

## Aufgaben

Ordne die beigefügten Bilder den passenden Ereignissen und Informationen zu.

Male auf einem Plakat einen Zeitstrahl und trage die Deiner Meinung nach wichtigsten Ereignisse der Durlacher Geschichte ein. Auf das Plakat kannst Du die Bilder an der richtigen Stelle aufkleben.

Informiere Dich über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Durlach, z. B. im Internet unter [www.historischer-verein-durlach.de/freundeskreis-pfinzgaumuseum/gebaeude.htm](http://www.historischer-verein-durlach.de/freundeskreis-pfinzgaumuseum/gebaeude.htm)

## BILD 1



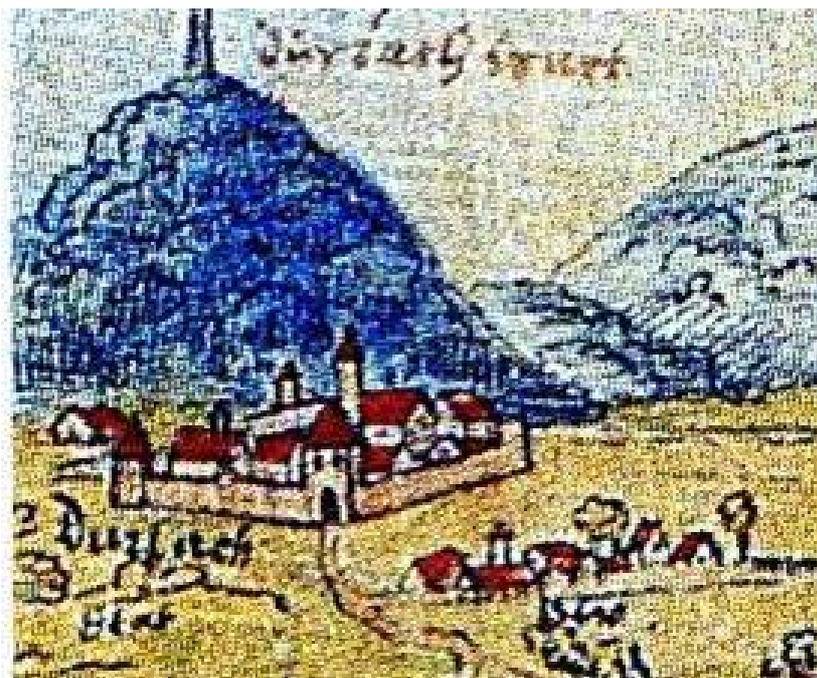
© Stadtarchiv Karlsruhe; StadtAK 8/PBS oXIVa 64

## BILD 2



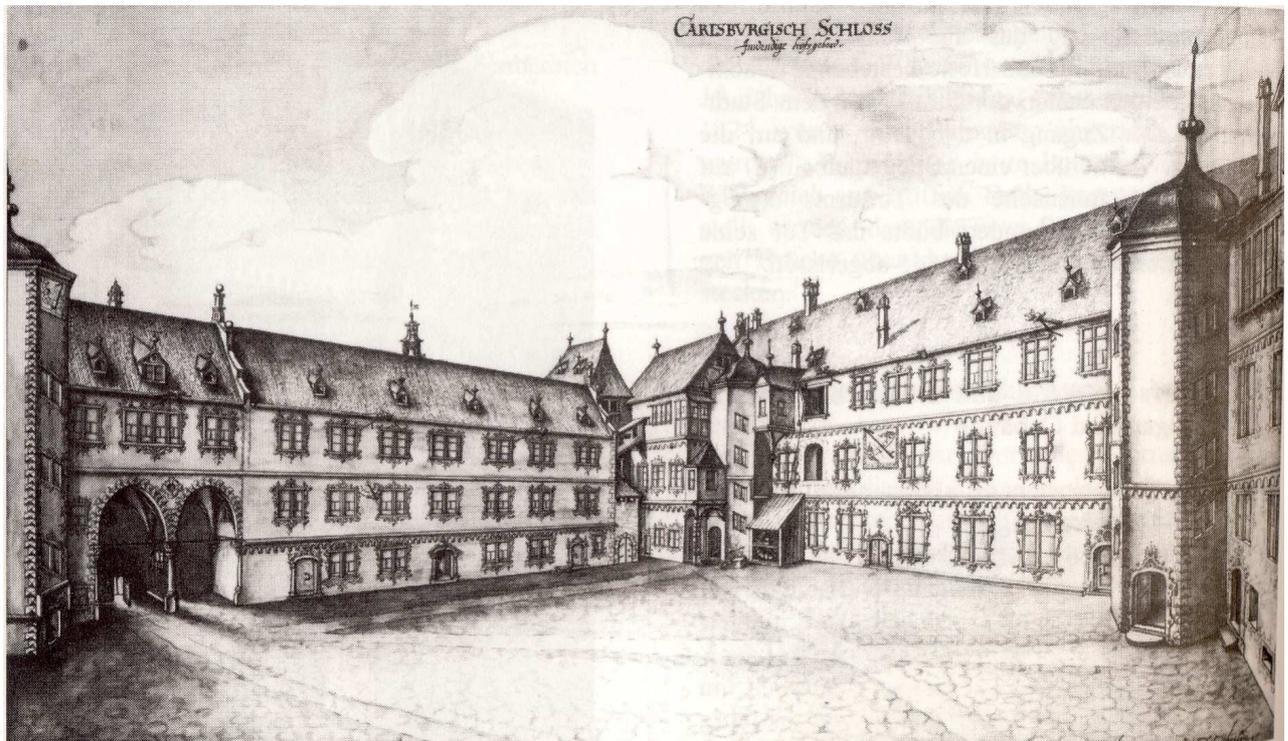
© Stadtarchiv Karlsruhe; StadtAK 8/PBS oXIIIa 192a

## BILD 3



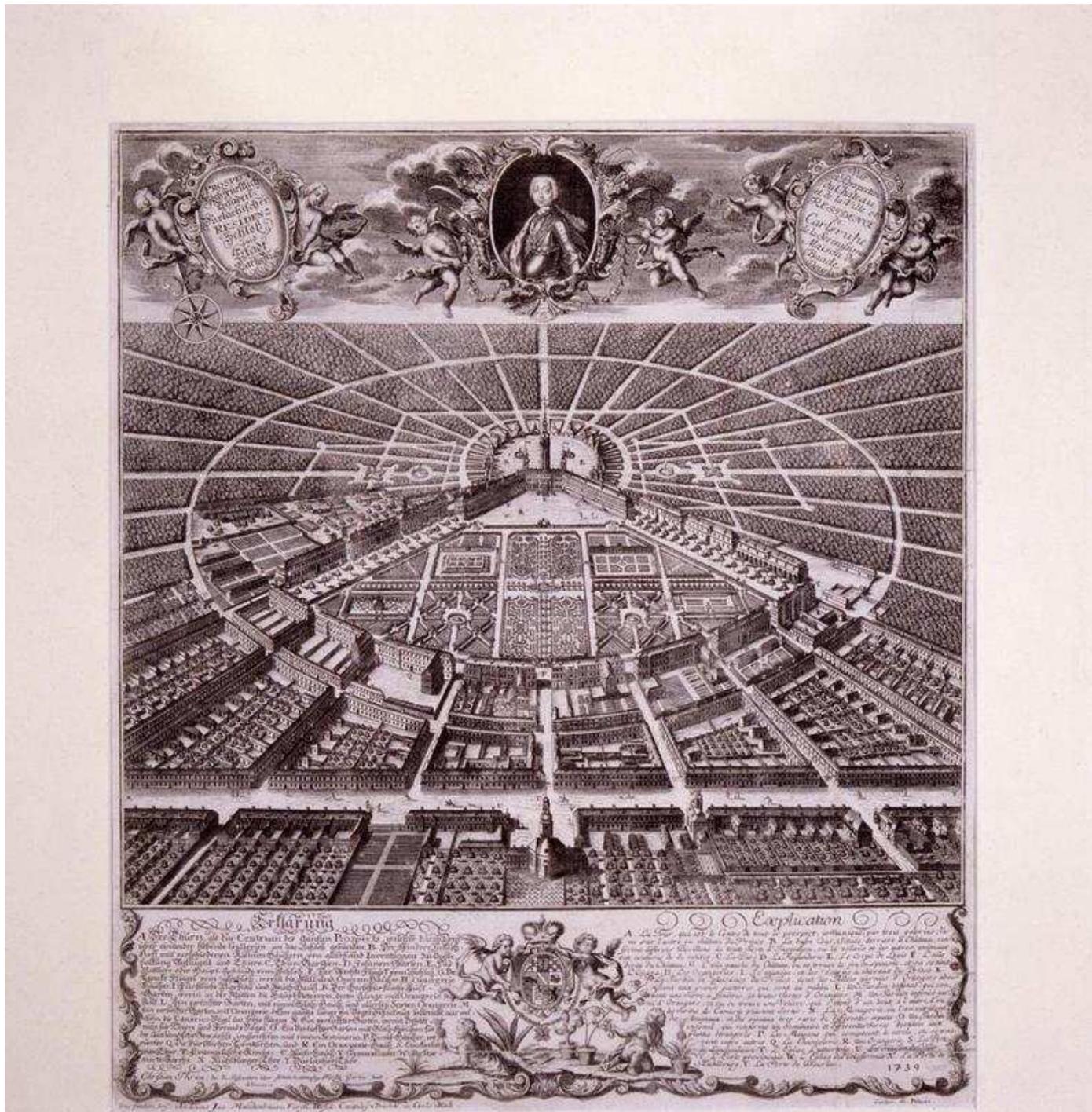
© Landesarchiv Baden-Württemberg, Generallandesarchiv Karlsruhe; GLA Hf/119

## BILD 4



© Landesarchiv Baden-Württemberg, Generallandesarchiv Karlsruhe, GLA Hfk Karten und Pläne Bd. XXVIII No. 3

# BILD 5



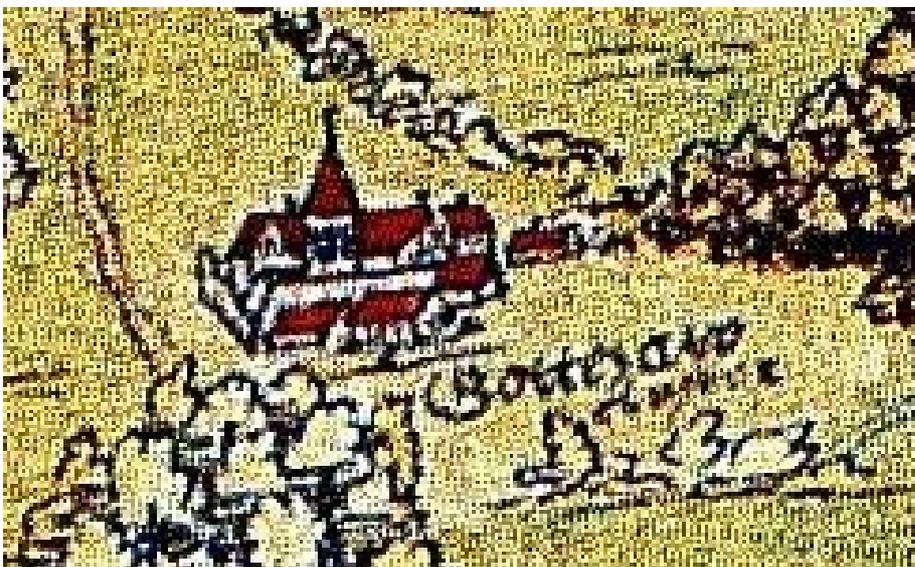
© www.lmz-bw.de

## BILD 6



© Rainer Gutjahr

## BILD 7



© Landesarchiv Baden-Württemberg, Generallandesarchiv Karlsruhe; GLA Hf/11  
Arbeitskreis für Landeskunde/Landesgeschichte RP Karlsruhe

## BILD 8



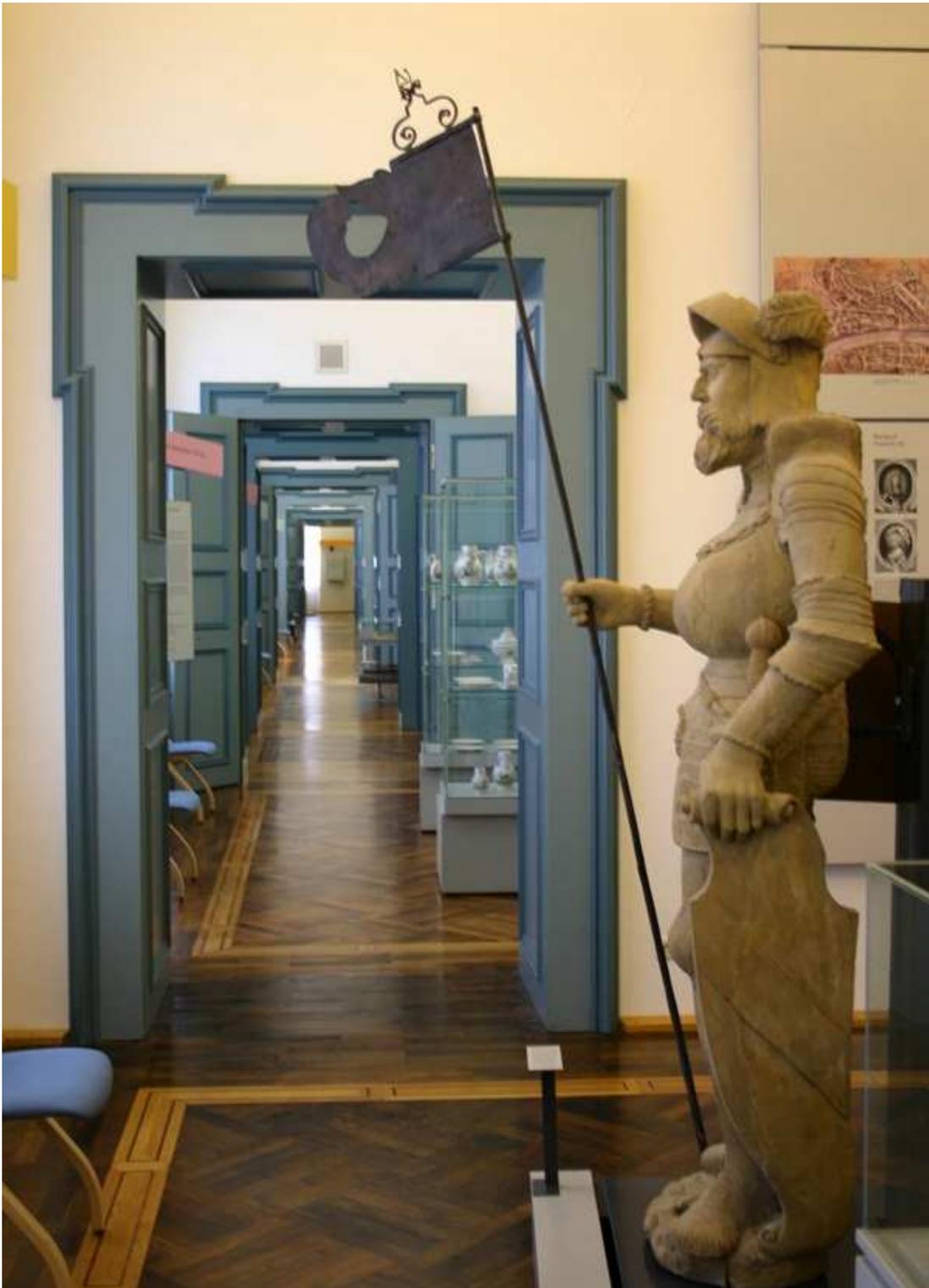
© Rainer Hennl

## BILD 9



© Landesarchiv Baden-Württemberg, Generallandesarchiv Karlsruhe; GLA Held/83 (Durlach)

## BILD 10



© Pfinzgaumuseum Karlsruhe-Durlach